Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 2 (1780)

Heft: 22

Artikel: Oekonomische Bienen Rechnung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543819

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie nachtheilig, oft gefährlich die Kalendersprüche, und alten Hans und Bauren Flegeln, in Absicht der Gessundheitsmitteln, und Veranstaltung der ländlichen Arbeisten im Feld und im Garten sepen, ist schon oft gesagt worden: eben so schädlich ist die alte Unordnung im Bezähnen, und in Anlegung der Missiställen. Die Klage das rüber ist begründet; und wer will alle schlechten alten Gebräuche erzählen.

Wir wollen nur flüchtig unsere Verfassung durchgehen, und einige Fälle bemerken in welchen eine bessere Ords nung dem gemeinen Besten wohl zuträglich wäre, wo dann freilich jede Anmerkung zu einer Abhandlung werden könnte wenn man wollte.

(Die Fortsetzung tunftig.)

and property in the party of the contract of

Oekonomische Bienen Rechnung.

Ein guter Bienenschwarm wiegt 6 Pfund und ein mittelmäßiger 4 Pf. Fünstausend dreihundert und sechs und sechzig Bienen wiegen 1 Pf. Ein Schwarm von 2 Jahren giebt ohngesehr 2, 1/2 Pf. Wachs und 25 bis 30 Pf. Honig. Wenn er nur von mittelmäßiger Güte ist, so giebt er nur 20 Pf. Honig und 2 Pf. Wachs. Das Pf. Wachs wird hier bei und zu 1 st. und 20 kr. und das Pf. Honig zu 40 kr. verkaust. Ein mittelmäßiger Bienenschwarm wirst also reine 15 st. 47 kr. ab. Man kauft ihn im Herbst um 6 st. 12 kr. gesetzt von 12 verderben 5, so wersen diese noch ein Kapital von 78 st. 55 kr. ab. Ziehe ich den Ankauf der 10 Schwärme davon

(电段

ab, so behalte ich ausser dem das nun 5 Schwärme und ihre Kolonisten mein sind noch 17 fl. 43 kr. Zinsen von einem Kapital von 61 fl. 12 kr.

Unmerkungzu VI. 41 des vorigen Jahrgangs.

Unsere Leser werden sich ohne Zweisel noch der Vorstheile crinnern, deren ein Hausvater zu Rotels beim Mosten theilhaftig wurde. Diese sind noch um ein ansehnliches vermehret worden, da er zu Ausgangs Märzens dieses Jahres aus den Trestern Brantewein brennen ließ. Er bekam 12 Maas Brantewein, der mittlere Anschlag nist 40 kr., beträgt also 8 fl. Davon ist aber abzuziehen 1 fl. und 30 kr. Taglohn für den Branteweinbrenner und 30 kr. Holz, bleiben also 6 fl. Der Hausvater geswann also mit seinem Kapital von 4 st. 6 kr. nach Abzug desselben noch 34 fl. 29 kr. und seine Hausthiere können werden.

Der Schmuck einer Zausmutter.

Cornelia, die vortrestiche Mutter der Gracien, war eine der vornehmsten und größen Damen in Rom, und erzog ihre beiden Söhne und eine Tochter so sorgssältig, daß sie die Bewunderung der ganzen Stadt waren. Einst wurde sie von einer andern Dame besucht. Diese framte alle ihre Juwelen, Perlen und andere Kostbarkeisten aus, und bat sie darauf, sie möchte sihr doch auch ihren Schmuck zeigen. Cornelia stellte derselben ihre Kinder vor, die eben aus der Schule kamen; dieß, sagte sie, sind meine Juwelen!

^{*)} Hier hat man dies Jahr nicht mehr als 28 kr. dofür bezahlen wollen. A.

